

1. September 1939 – 5uhr45

Eine Gehaktion zum Gedenken an den Beginn des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren

Von München, ehemaliger Führerbau Arcisstraße über ehemaliges Konzentrationslager Dachau bis München, Platz der Opfer des Nationalsozialismus

Die Aktion beginnt am 1. September 2014 um 5:30 Uhr, also eine Viertelstunde vor dem von Adolf Hitler genannten Kriegsbeginn 1939. »Polen hat nun heute Nacht zum erstenmal auf unserm eigenen Territorium auch durch reguläre Soldaten geschossen. Seit 5 Uhr 45 wird jetzt zurückgeschossen!«* (Wobei die ersten kriegerischen Handlungen Deutschlands gegenüber Polen bereits etwa eine Stunde früher mit dem Luftangriff auf die Stadt Wielun und dem Beschuss der Westerplatte bei Danzig durch das Schulschiff Schleswig-Holstein stattfanden.)

Die Gehaktion beginnt mit einer halbstündigen Denkzeit vor dem ehemaligen Führerbau in der Arcisstraße 12 (heute Hochschule für Musik und Theater). Von dort aus wird in 6 abnehmenden Einheiten von 5 Stunden, 4 Stunden, 3 Stunden, 2 Stunden, 1 Stunde und 0,5 Stunden, jeweils unterbrochen von einer halbstündigen Denkzeit, der Weg zurückgelegt, der am 2. September 2014 von 0:00 Uhr bis 0:30 Uhr am Platz der Opfer des Nationalsozialismus mit einer letzten Denkzeit endet.

Die Aufteilung in die gewählten Zeitabschnitte verweist auf die 6jährige Dauer des Krieges von 1939 bis 1945.

Während des Weges wird außer während der Denkzeiten permanent gegangen.

Können Straßen nicht im Gehrhythmus überquert werden, werden kleine Umwege gemacht, um den Fluss der Bewegung nicht zu unterbrechen.

Zu Beginn jeder Denkzeit werden die Himmelsrichtungen bestimmt und mit weißer Kreide in der Form einer Windrose auf den Boden gezeichnet. Damit wird auf die Universalität kriegerischer Handlungen verwiesen.

Die gezeichnete Windrose wird fotografiert. Anschließend wird nach Norden beginnend, dann nach Osten, nach Süden, nach Westen jeweils ein hochformatiges Foto der Umgebung gemacht. Der Ort und der Beginn der Denkzeit wird notiert.

Die Denkzeiten sind neben Ruhephasen Zeiten der Konzentration auf den Weg.

5uhr45, der Gedenkweg im öffentlichen Raum setzt ein persönliches Zeichen. Historische Orte werden betreten und gehend verbunden. Es sind Orte, die an den Zweiten Weltkrieg und die Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten erinnern. München als Hauptstadt der Bewegung ist voller Erinnerungsorte, die im alltäglichen Leben unterschiedlich sichtbar nach wie vor die Gegenwart der Stadt prägen und beeinflussen. Wie Orte Spuren hinterlassen, hinterlassen auch Schritte Spuren.

An einigen der Orte (nachfolgend unterstrichen) werden wir in einer kurzen Gedenkzeremonie eine Tonscherbe hinterlegen, auf der wir mit Kreide die Zeit notieren, an der wir den Ort erreicht haben. Die Tonscherben sollen zunächst dort verbleiben. Menschen, die sich später an dem Gedenkweg beteiligen wollen, erhalten somit eine Orientierung über den zeitlichen Ablauf.

Nach der Beendigung des Gedenkwegs werden die Tonscherben eingesammelt.

Welche Orte gehend erreicht werden, ist abhängig von der Zeit, die für den Weg benötigt wird. Festgelegt sind neben der Dauer der Aktion nur der Ausgangsort (der ehemalige Führerbau), der Zwischenort (ehemaliges Konzentrationslager Dachau) und der Zielort (Platz der Opfer des Nationalsozialismus) sowie die Zeiten, an denen die Gehaktion begonnen und beendet wird. Sie bestimmen, ob der Weg verkürzt oder verlängert wird. Bei einer Verkürzung werden einige der genannten historischen Orte nicht erreicht.

Zwei weiße Fahnen mit blauer Schrift, die an den Rucksäcken festgemacht sind, machen das Thema der Aktion öffentlich. Auf ihnen steht »5uhr45 – 1.9.1939 – Gedenkweg«. Nach dem Ende der Aktion verbleiben die Fahnen auf dem Platz der Opfer des Nationalsozialismus, eine beim Gedenkstein an die verfolgten und ermordeten Sinti und Roma, eine neben dem Monument mit der brennenden Flamme.

Menschen, die sich an dem Gedenkweg beteiligen wollen, können dies tun, gerne auch nur zeitweise. Anhand der Wegstrecke (insgesamt etwa 72 km) und des voraussichtlichen durchschnittlichen Geh tempos von 4,5 bis 5 km pro Stunde haben

wir einen Zeitplan erstellt, der allerdings aufgrund des variablen Geh tempos lediglich als ungefäh rer Anhaltspunkt dienen kann.

5:30 Uhr – 1.Denkzeit ehemaliger Führerbau Arcisstraße

6:00 Uhr Beginn des Gedenkwegs

7:15 Uhr Denkmal Troppauerstraße

8:00 Uhr Friedensdenkmal Olympiaberg

10:30 Uhr MTU, Karlsfeld

11:00 Uhr – 2.Denkzeit in Karlsfeld

12:30 Uhr Gedenkstätte KZ Dachau

13:15 Uhr Gedenkstätte Schießplatz Hebertshausen

15:15 Uhr Stolpersteine Hermann-Stockmann-Straße

15:30 Uhr – 3.Denkzeit in Dachau Süd

17:00 Uhr Todesmarschdenkmal Höcherstraße/Eversbuschstraße

18:00 Uhr Todesmarschdenkmal Blütenburg

19:00 Uhr – 4.Denkzeit Hirschgarten

20:00 Uhr Platz der Freiheit

21:00 Uhr Denkmal Oktoberfestattentat

21.30 Uhr – 5.Denkzeit Justizpalast

22:30 Isartor

23:00 Uhr – 6.Denkzeit Haus der Kunst

24:00 Uhr – 7.Denkzeit Platz der Opfer des Nationalsozialismus

0:30 Uhr Ende der Gedenkaktion

Sollten sich Menschen spontan anschließen wollen, so ist das möglich. Dazu führen wir Zettel mit, die Infos über die Gedenkaktion liefern.

Während des gesamten Weges wird geschwiegen.

Es wird nur Wasser getrunken, nicht gegessen.

Folgende Erinnerungsorte an Krieg und Vernichtung sollen gehend berührt und erinnernd miteinander verbunden werden (Orte außerhalb Münchens sind vermerkt):

führerbau, arcisstraße 12/ehrentempel, arcisstraße, briennerstraße/brauneshaus, briennerstraße/mahnmallagerknorrstraße 148, troppauerstraße/bahnhofmilbertshofen, riesenfeldstraße/hochbunker, anhalterplatz/friedensdenkmalrudolfbelling, olympiagelände/olympiaberg, olympiagelände/bmw(man|mtu), dachauerstraße, karlsfeld/kzgedenkstätte dachau, alterömerstraße, dachau/gedenkstätte schießplatz, hebertshausen/friedhofanderleiten, dachau/waldfriedhof, dachau/stolpersteine, hermannstockmannstraße 10 und 27, dachau/junkerswerke, schöllstraße/kriegerdenkmal, höherstraße/mahnmal»todesmarsch«, höherstraße, eversbuschstraße/kraussmaffeiwerke, bahnhof allach/mahnmal»todesmarsch«, blutenburg/mahnmal oktoberfestattentat 1980, bavariaring/gedenkstein hauptsynagoge, herzogmaxstraße/polizeipräsidium, ettstraße/kaufhaus uhlfelder, oberanger, rosental/torbräu, tal/sterneckerbräu, tal/feldherrnhalle, odeonsplatz/akademie arkaden, galeriestraße/mahnmal widerstand gegen den nationalsozialismus, hofgarten/grabmal des unbekanntensoldaten, hofgarten/haus der kunst, prinzregentenstraße/platz der opfer des nationalsozialismus/

Die genannten Opfer- und Täterorte sind teilweise als Orte der Entrechtung, der Vernichtung und des Krieges benannt oder kenntlich gemacht, manchmal nicht. Nähere Informationen finden sich z.B. in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), *Ort und Erinnerung. Nationalsozialismus in München, Salzburg*, München 2. Aufl. 2006.

Der für die Gedenkaktion geplante Weg:

arcisstraße 12/briennerstraße/karolinenplatz/barerstraße/nordendstraße/kurfürstenplatz/belgradstraße/knorrstraße/troppauerstraße/oberhoferweg/bremerstraße/hamburgerstraße/bahnhofmilberstshofen/riesenfeldstraße/kantstraße/schleißheimerstraße/hornstraße/winzlerstraße/olympiapark/olympiaberg/harbigweg/schwerereiterstraße/emmaiherstraße/rosaluxemburgplatz/ausgurgallee/heleneweberallee/hedwigdransfeldallee/dachauerstraße/schrederbächlstraße/allacherforstweg/dachauerstraße/münchnerstraße/hochstraße/münchnerstraße/aggensteinstraße/wallbergstraße/theodorheussstraße/schleißheimerstraße/alterömerstraße/freisingerstraße/prittlbacherstraße/leitenweg/friedhofanderleiten/leitenweg/freisingerstraße/weblingerweg/waldfriedhof/krankenhausstraße/augsburgerstr

aße/karlsberg/münchnerstraße/hermannstockmannstraße/moosstraße/bayernwerkstraße
/eversbuschstraße/pasteurstraße/schöllstraße/ludwigsfelderstraße/georgreismüllerstra
e/franznißlstraße/höcherstraße/eversbuschstraße/sanktjohannstraße/georgreismüllerstra
ße/oertelplatz/lautenschlägerstraße/hintermeierstraße/esmarchstraße/kirschstraße/willi
wienstraße/vonkahrstraße/professoreichmannstraße/mergenthalerstraße/oneginstraße/a
mgänsebühel/faistenlohestraße/dorfstraße/anderwürm/seldweg/parkschlossblutenburg/
amdurchblick/amnyphenbad/bärmanstraße/anderschlossmauer/winfriedstraße/delap
azstraße/hirschgarten/steubenplatz/arnulfstraße/grasserstraße/hackerbrücke/grasserstra
ße/kurthaertelpassage/theresienhöhe/bavariaring/hermannlinggstraße/bayerstraße/bahn
hofplatz/schützenstraße/luitpoldstraße/prielmayerstraße/karlsplatz/lenbachplatz/maxbu
rgstraße/ettstraße/neuhauserstraße/färbergraben/rosental/oberanger/sanktjakobsplatz/se
bastiansplatz/viktualienmarkt/westenriederstraße/isartorplatz/tal/marienplatz/weinstraß
e/theatinerstraße/perusastraße/residenzstraße/viscardigasse/theatinerstraße/odeonsplatz
/hofgarten/franzjosefstraußring/hofgarten/odeonsplatz/briennerstraße/platzderopferdes
nationalsozialismus/

(Neben München werden als Orte berührt: Karlsfeld, Dachau, Hebertshausen,
Steinkirchen; den Straßennamen außerhalb Münchens sind die Orte nicht zugeordnet.)

*aus: Rede Adolf Hitlers vor dem deutschen Reichstag vom 1. September 1939; zitiert nach: Heinz Hürten (Hrsg.), *Deutsche
Geschichte in Quellen und Darstellung. Band 9. Weimarer Republik und Drittes Reich 1918–1945*, Stuttgart 1995, S.335.

Rainald Schwarz

1.September 2014 bis 2.September 2014

www.auschwitz-dachau.de

rainald.schwarz@zwischenstschritt.de